

Inhalt



- 4 **Mitteilungen des Österreichischen Hebammengremiums**
- 6 **Neues Präsidium:** *Lisa Rakos* und *Stefanie Winkler* stellen sich vor
Neue Bundesgeschäftsstellenleitung: *Lars Gellner* und *Melanie Hiel*
- 8 **Landesgeschäftsstellen der Bundesländer**
- 10 **ÖHG – ein Berufsstand findet seine Stimme:**
Ein Dreifach-Interview von *Moenie van der Kleyn*
Engagement mit Wirkung – *Georg Gessner* geht in den Ruhestand

Schwerpunktthema: **Medien**
- 14 **Gesundheitsrat per Algorithmus**
Darf man alles glauben, was die KI an Antworten liefert?
Wie künstliche Intelligenz funktioniert, erklärt *Marvin Kopka*.
- 20 **Hamburg Open Online University: „Menschenwürdig gebären – erfahren und begleiten. Geburtskulturen im Wandel“**
ist ein digitales Lernangebot, das sich sowohl an Fachkräfte als auch an Lai*innen richtet. Von *Angelica Ensel*
- 24 **Zwischen Wunder- und Katastrophengeburten**
Wie Geburten und Hebammen in den Medien wahrgenommen werden, beschreibt *Dorothea Rüb*.
- 28 **Hebammen im digitalen Raum** *Elisabeth Schneeflock* plädiert dafür, unsere Kompetenz auch dort zu zeigen, wo Frauen heute suchen.
- 30 **Evidenzbasierte Hebammenpraxis:** Organisationen wie Cochrane und JBI Österreich unterstützen dabei, Forschungsergebnisse in die Praxis umzusetzen. Von *Camilla Neubauer-Bruckner* und *Martin Fangmeyer*
- 34 **Maia und Obstetrix**
Isa Ruhland gibt Einblick in die Hebammentätigkeit der Antike.
- 40 **Beckenbodengesellschaft interdisziplinär (BGi)**
Eine Vereinigung unterschiedlicher Berufsgruppen ermöglicht Austausch, vernetzt Kompetenzen und stärkt eine umfassende Begleitung von Menschen. Von *Barbara Komarek* und *Katharina Mikula*
- 42 **Schwangerschaftsverlust – Zwischen Stille, Systemlücke und Solidarität.** *Miriam Jakl* stellt die Vereine „Nabhinadi“ und „Rechte für Sternchenmamas“ vor.
- 44 **Rubrik Stillen: Stillende Mutter mit nekrotisierender GAS-Mastitis**
Ein Fallbericht von *Christine Oel*
- 48 **Rubrik Ausbildung: „Fitnessstudio für die Seele“**
Supervision unterstützt die Studierenden beim Verstehen ihrer Erfahrungen und kann angehende Hebammen in ihrer beruflichen Entwicklung stärken. Von *Daria Sopa*
- 52 Kurzmeldungen
- 54 Rezensionen
- 55 Nachruf
- 56 Veranstaltungen
- 60 Impressum

Editorial

Liebe Hebammen,

viele von Euch haben eine forschungsorientierte Arbeit für einen Bachelor- oder Masterabschluss verfasst. Oft verschwinden diese Texte nach ihrer Fertigstellung in gut verräumten Ordnern – ewig schade darum!

Deshalb möchten wir Euch in Zukunft die Möglichkeit bieten, Eure wissenschaftlichen Arbeiten einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

In der Rubrik „Denkwerkstatt“ wollen wir jeweils eine Auswahl neu gewonnener Erkenntnisse aus der Hebammenwissenschaft veröffentlichen. Ziel ist es, Eure Abhandlungen, Thesen und Studien bekannt zu machen und interessierten Kolleginnen die Möglichkeit zu geben mit Euch Kontakt aufzunehmen, um die Arbeit direkt bei Euch anzufragen.

Veröffentlicht werden entweder das Abstract einer wissenschaftlichen Arbeit oder ein komprimierter Artikel, der die zentralen Inhalte und Ergebnisse zusammenfasst.

Abstracts können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden und sollen 1.500 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten.

Beiträge können jederzeit per E-Mail an zeitung@hebammen.at gesendet werden.

Wir freuen uns darauf, Eure Forschung einem größeren Kreis zugänglich zu machen!

Viel Freude beim Lesen der Ausgabe „Medien“ wünscht Euer Redaktionsteam,
Josy Kühberger MSc, Lisa Rebhandl BA, BSc, Prof. Hemma Pfeifenberger MSc, Stefanie Winkler MSc, Franziska Panholzer BSc und Bettina Kueschnig BSc

Die Ausgabe 2/2026 wird den Schwerpunkt „Wärme“ haben. Darauf folgt das Thema „Rund um die Welt“. Wünsche, Ideen und Beiträge zu den Inhalten sind herzlich willkommen.

Redaktionsschluss
für die Ausgabe 2/2026
ist der **5. Mai 2026**.



Mitteilungen

des Österreichischen Hebammengremiums

Liebe Hebammen!

Neues Präsidium – neue Wege

Seit 19. Dezember 2025 sind wir, Lisa Rakos und Stefanie Winkler, offiziell im Amt der Präsidentin und Vizepräsidentin des Österreichischen Hebammengremiums. Gemeinsam mit dem neuen Vorstand – wir zählen nun 28 Vorstandsmitglieder – werden wir uns in den kommenden fünf Jahren mit den Anliegen der in Österreich zugelassenen Hebammen beschäftigen. Wir wollen das ÖHG weiterhin als präzise, verlässliche und kompetente Standesvertretung positionieren und unserem Status als Kammer bzw. Behörde gerecht werden. Dank der vorausschauenden Vorbereitung und engen Abstimmung zwischen alter und neuer Leitung können wir nahtlos an dem ansetzen, was bisher erarbeitet wurde.

Unser Anspruch ist es, für alle Hebammen – unabhängig vom jeweiligen Berufsfeld – da zu sein und zu erreichen, dass unsere Kolleg*innen sich in ihren Anliegen wahrgenommen, unterstützt und nach außen wirkungsvoll vertreten fühlen.

Die ersten Wochen waren geprägt vom Ankommen in unseren neuen Rollen, vom Kennenlernen der vielfältigen Aufgaben – und vom gemeinsamen Gestalten einer Neuausrichtung, die das ÖHG und damit den Hebammenberuf auf struktureller, berufspolitischer und gesellschaftlicher Ebene nachhaltig stärken soll. Schon bald haben wir auch begonnen, den Kontakt zur Gesundheitspolitik aufzunehmen, um frühzeitig in einen Austausch zu treten. Die Antrittsbesuche finden derzeit nach und nach statt und bieten eine wichtige Gelegenheit, Hebammenarbeit sichtbar zu machen und politische Entscheidungsprozesse mitzugestalten.

Gesundheitspolitische Überlegungen

Auf gesundheitspolitischer Ebene werden wir daran arbeiten, dass Hebammen zukünftig als die Fachexpertinnen für Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und das erste Lebensjahr anerkannt und im gesamten Spektrum ihres Fachbereichs eingesetzt werden. Konkret wird es darum gehen, dass die Hebammenberatung in der Frühschwangerschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt in den EKP aufgenommen wird und dass eine kontinuierliche Hebammenbetreuung unter der Geburt – wie auch in den Leitlinien gefordert – zum Standard wird. Ein weiteres wichtiges Element ist das klinische Wochenbett: Der Pflegekräftemangel dominiert die Medien, gleichzeitig gibt es derzeit viele arbeitssuchende Hebammen,

bedingt durch Spitalsschließungen oder Absolvent*innen, die noch keine Anstellung gefunden haben. Was läge näher, als endlich die Hebammen, ihrer spezifischen Expertise gemäß, auch im klinischen Wochenbett einzusetzen!

In diesem Zusammenhang halten wir es für erforderlich, dass Hebammen und Hebammenwissenschaftler*innen als Expert*innen vermehrt auf allen Ebenen der Gesundheitspolitik vertreten sind, mit dem Ziel, die Gesundheit von Frauen, geschlechtsdiversen Menschen, Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern. Wären wir schon so weit, bräuchten wir über die Notwendigkeit eines verpflichtenden frühen Hebammenkontakts in der Schwangerschaft, also eines „sozialen Frühwarnsystems“, nicht mehr zu diskutieren.

Es gibt also viel zu tun.

Neuer Vorstand – gemeinsamer Start

Bereits Mitte Jänner fand unsere erste Vorstandsklausur in Eugendorf statt. Neben allen 28 Vorstandsmitgliedern nahmen auch Lars Gellner und Melanie Hiel aus der Bundesgeschäftsstelle teil. Im Mittelpunkt standen das persönliche Kennenlernen, das Sichtbarmachen der vorhandenen Kompetenzen, Expertisen und Ressourcen sowie die Entwicklung einer gemeinsamen Struktur für die Zusammenarbeit in den kommenden fünf Jahren.

Ein zentrales Ergebnis dieser Klausur ist eine Neustrukturierung der Organisationsform innerhalb des Vorstands. Aus Stabstellen und Referaten wurden Ressorts, in welchen bewusst auf Leitungsfunktionen verzichtet wird. Auch die Abgeltung des Aufwands erfolgt nicht mehr pauschal und an Funktionen geknüpft, sondern ist für alle Vorstandsmitglieder durch die einheitliche Abgeltung geleisteter Arbeitsstunden geregelt. Ziel ist eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe, die Verantwortung verteilt und Expertise gezielt nutzt.

Folgende Ressorts wurden eingerichtet:

- Fortbildungen
- Versicherung & Recht
- Qualitätsmanagement & Qualitätssicherung
- Kommunikation
- Internationale Kontakte
- Prävention

Ergänzend dazu haben wir drei Beiratsfunktionen geschaffen:

- Beirat für Gender & Diversity
- Beirat für Nachhaltigkeit
- Beirat für Veranstaltungen

Diese neue Struktur soll sowohl Transparenz als auch Partizipation fördern und den vielfältigen Anforderungen an das ÖHG gerecht werden.

Bundesgeschäftsstelle

Aktuell verbringen wir viel Zeit in der Bundesgeschäftsstelle, die nun vom neuen Team Lars und Melanie übernommen wurde. Gleichzeitig verabschieden wir Georg jeden Tag ein bisschen mehr in seinen wohlverdienten Ruhestand und bedanken uns herzlich für sein langjähriges Engagement.

In der Bundesgeschäftsstelle lesen wir uns durch diverse Ordner und Akten, um uns einen umfassenden Überblick über bestehende Verträge und Verpflichtungen sowie das zur Verfügung stehende Budget zu verschaffen. Wir überprüfen und evaluieren eingegangene Kooperationen, verabschieden uns von nicht mehr zeitgemäßen Systemen und führen Gespräche mit potenziellen neuen Dienstleister*innen, um die kommenden Jahre strategisch und verantwortungsvoll gestalten zu können.

Aktuelle Herausforderungen

Ein Thema, das uns derzeit intensiv beschäftigt, ist die Umstellung auf den elektronischen Eltern-Kind-Pass (eEKP). Der geplante Start mit 1. Oktober wirft noch zahlreiche offene Fragen auf, insbesondere in Bezug auf Umsetzung, Schnittstellen und Arbeitsabläufe. Hier sind wir im Austausch mit den zuständigen Stellen, um praktikable und hebammengerechte Lösungen einzufordern. Ein Beispiel dafür wäre unsere Forderung danach, dass auch Hebammen einen eEKP ausstellen und Schwangerenvorsorgeuntersuchungen (bei Verzicht der Schwangeren auf das Kinderbetreuungsgeld) durchführen können.

Ebenfalls sehr präsent ist der derzeitige Arbeitsplatzmangel unter den Hebammen und die nicht ausreichende Auslastung freiberuflicher Kolleg*innen. Die Situation ist komplex und herausfordernd, wir arbeiten auf unterschiedlichen Ebenen an Lösungen. Je besser es uns gelingt, Hebammen im gesamten Betreuungsbogen einzusetzen, wie in den meisten europäischen Ländern üblich, umso schneller wäre dieses Thema vom Tisch. Auch bei uns hat jede Hebamme, die abseits vom Mainstream eine berufliche Existenz aufzubauen beginnt – z.B. mit Beckenbodenschwerpunkt, in einem Primärversorgungszentrum,

als Familienhebamme etc. – Vorbildwirkung und trägt zur Sichtbarkeit unserer Berufsgruppe bei. Die Ausbildungsplätze zu reduzieren – wie derzeit in Diskussion – hätte zur Folge, dass wir weiterhin nicht voll umfänglich unserer Qualifikation entsprechend zum Einsatz kommen und potenzielle zukünftige Arbeitsfelder nicht abdecken könnten.

Transparenz und Austausch

Ein zentrales Anliegen ist es auch, transparent zu kommunizieren, mit welchen Themen und Problemen wir jeweils aktuell beschäftigt sind. In den „Mitteilungen des ÖHG“ werden Sie zukünftig ausführliche Berichte über unsere Arbeit finden. Auch im Hebammenportal werden wir über unsere Aktivitäten und aktuelle Entwicklungen im ÖHG berichten. Artikel und Pressemitteilungen, in welchen das ÖHG vertreten ist, stehen im News Feed zur Verfügung. Dieser ist nach dem Einstieg ins Portal sichtbar.

Darüber hinaus laden wir alle Mitglieder ausdrücklich ein, mit uns in Kontakt zu treten. Bei Fragen, Unklarheiten, Anliegen oder Anregungen können jederzeit Anfragen gestellt werden. Sie erreichen uns unter: praesidium@hebammen.at

In Planung ist auch eine regelmäßige Sprechstunde der Präsidentin. Nach Voranmeldung kann man diese entweder persönlich im ÖHG-Büro oder online nutzen. Termine werden wir demnächst über das Portal bekanntgeben.

Hebammenkongress 2026

Am 22. April findet im Rahmen des Hebammenkongresses in Eisenstadt von 16:00 bis 18:30 Uhr die Hauptversammlung des ÖHG statt.

Im Zuge des Kongresses und der Hauptversammlung haben Sie die Möglichkeit, den neuen Vorstand persönlich kennenzulernen, mehr über unsere aktuelle Arbeit, laufende Projekte sowie die geplante Ausrichtung des ÖHG zu erfahren und in einen gemeinsamen Austausch zu treten.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und auf anregende Gespräche.



Anlässlich ihrer Wahl zu **Präsidentin und Vizepräsidentin** des ÖHG stellen sich **Lisa Rakos** und **Stefanie Winkler** in einem persönlichen Porträt vor.

LISA RAKOS



Es war Oktober 1993. Ich hatte zwei kleine Kinder, geboren 1989 und 1992, und einen sehnlichen Wunsch: Ich wollte Hebamme werden – wie so viele andere auch. „Sie sind aufgenommen“, wie durch einen Schleier hörte ich die Worte von Primarius Wagenbichler. Während ich noch versuchte, die erste Nachricht zu begreifen, folgte schon die nächste: Noch am selben Tag hielt ich einen positiven Schwangerschaftstest in der Hand und meine Welt stand plötzlich Kopf. Im Februar 1994 startete die Ausbildung.

Erst kurz davor hatte ich mich getraut, unserer Direktorin, Frau Christine Kohlhofer, von meiner Schwangerschaft zu erzählen. Dass mein kleiner Sohn bis zu meiner Diplomierung im Februar 1996 unzählige friedliche Stunden in ihrem Büro verbringen sollte, wusste ich damals noch nicht. Die Dankbarkeit für ihre Unterstützung und dafür, dass sie an mich geglaubt hat, spüre ich bis heute.

Ich begann in einem mittelgroßen Landeskrankenhaus zu arbeiten, nach einem Jahr wagte ich mich zusätzlich in die Hausgeburtschilfe. Bald hatte ich in meiner Hebammenordination regen Sprechstundenbetrieb und ein breites Kursangebot.

Mein viertes Kind kam im Jahr 2000 zur Welt. Ich war nur mehr freiberuflich unterwegs und in jeder Hinsicht im Thema Kinderkriegen, mit Kindern leben drinnen. Stillend saß ich in meiner Stillgruppe, zu Hausbesuchen fuhr ich mit eigenem Baby im Maxi Cosi, und die Wirksamkeit der Empfehlungen für meinen Standardvortrag „Wickel, Tees & Co“ hatte ich an den eigenen Kindern erprobt. Als diese in die Pubertät kamen, war schließlich mehr Planbarkeit gefragt. 2006 nahm ich wieder eine Anstellung im Krankenhaus an und reduzierte die Freiberuflichkeit.

Als die Kastanienallee in der Bastiengasse im Frühjahr 2009 zu blühen begann, kehrte ich als Lektorin des Fachhochschul-Bachelor-Studiums „Hebamme“ in die mir so vertrauten Räumlichkeiten der Semmelweis-Klinik zurück. Im Herbst übersiedelten wir mit unserem Studiengang auf den Hochschul-Campus Wien. Der Forscher*innen-Geist hatte mich gepackt, und von 2010 bis 2012 absolvierte ich in Innsbruck das hebammenspezifische Masterstudium Advanced Practice Midwifery, welches mich bestens auf meine nächste Herausforderung vorbereitete.

Von 2014 bis 2024 leitete ich den Hebammenstudiengang an der Hochschule Krems. Über 200 Studierende durfte ich auf ihrem Weg zum Hebammenberuf begleiten, ihr Curriculum gestalten, sie bei ihren Abschlussarbeiten betreuen oder auf andere Weise unterstützen.

Zunehmend habe ich mich in meiner Tätigkeit als Hebamme den Hebammen selbst zugewandt. Ich denke, wenn es den Hebammen gut geht, wenn sie eine qualifizierte Ausbildung bekommen, gesellschaftliche Wertschätzung erfahren und zufriedenstellende Arbeitsbedingungen vorfinden, dann können sie gut für die ihnen anvertrauten Frauen und Familien sorgen.

Und das ist es, was wir heute – vielleicht mehr denn je – brauchen: Hebammen, die durch ihre praktische Arbeit, durch wissenschaftliches oder politisches Engagement dazu beitragen, ein Bewusstsein zu schaffen für die große gesellschaftliche Bedeutung von Frauen- und Familiengesundheit. Als neu gewählte Präsidentin des ÖHG werde ich meinen Beitrag dazu leisten und mein Bestes geben.

STEFANIE WINKLER



Aufgewachsen am Land, später ausgewandert in die Stadt und 2010 Hebamme geworden – neugierig, beweglich und offen für unterschiedliche Wege. Direkt nach dem Bachelorabschluss hatte ich das Gefühl, noch nicht ganz „fertig“

zu sein, und begann daher gemeinsam mit Lisa das Masterstudium Advanced Practice Midwifery in Innsbruck. Mein beruflicher Alltag führte mich durch Kreißsaal, Wochenbett und Schwangerenambulanz, für einen kurzen, prägenden Abstecher auch in die Entwicklungshilfe nach Nepal, später in die Freiberuflichkeit und aktuell an die Hochschule Campus Wien.

Die Vielfalt meiner Tätigkeiten und die unterschiedlichen Perspektiven, die ich im Laufe der Jahre einnehmen durfte, brachten immer wieder ethisch relevante Fragen hervor, die mich sowohl als Mensch als auch als Hebamme intensiv beschäftigt haben. Aus diesem Interesse – und aus der Überzeugung, dass gute Praxis ohne ethischen Diskurs nicht denkbar ist – absolvierte ich zusätzlich das Masterstudium Bio- und Medizinethik an der JKU Linz.

Seit 2020 engagiere ich mich im Vorstand des Österreichischen Hebammengremiums – zunächst als Vorstandsmitglied, später auch im geschäftsführenden Ausschuss. Fünf Jahre lang durfte ich das Referat Internationale Kontakte verantworten, eine Aufgabe, die mir besonders liegt. Netzwerken, der fachliche Austausch über Ländergrenzen hinweg, das Reisen und das Eintauchen in unterschiedliche Geburtskulturen verbinden für mich Neugierde mit berufspolitischer Relevanz. Die letzten Jahre haben deutlich gezeigt, wie sehr internationale Zusammenarbeit an Bedeutung gewonnen hat – und dass sie auch in Zukunft eine zentrale Rolle für die Weiterentwicklung der Hebammenarbeit spielen wird.

Meine unterschiedlichen Perspektiven haben mir gezeigt, wie entscheidend gute Rahmenbedingungen für die Qualität unserer Hebammenarbeit sind – und genau dafür möchte ich mich als neu gewählte Vizepräsidentin engagiert einsetzen.

Hallo, wir freuen uns, seit Sommer 2025 beim österreichischen Hebammengremium tätig zu sein und die ehrenvolle Aufgabe der Bundesgeschäftsstelle, welche über all die Jahre von Georg Gessner mit großem Einsatz geführt und aufgebaut wurde, im besten Sinne weiterzuführen.

Bundesgeschäftsstellenleitung



Mit **LARS GELLNER** begrüßt das Österreichische Hebammengremium einen erfahrenen Manager des Sozial- und Gesundheitswesens als neuen Leiter der Bundesgeschäftsstelle.

Geboren 1966 in Verden (Deutschland), studierte Lars Gellner Pädagogik und Wirtschaftswissenschaften. Er war viele Jahre in leitenden Funktionen im sozialen Sektor tätig, unter anderem knapp elf Jahre bei der Johanniter-Unfall-Hilfe als Leiter eines Service-Centers. Zuletzt arbeitete er in der Vinzenz-Gruppe als Leiter der Patient*innenadministration in einem Spital.

Seit 2018 lebt Lars Gellner in Wien. In seiner Funktion als Leiter der Bundesgeschäftsstelle verantwortet er die strategische und operative Führung des Hebammenregisters, koordiniert zentrale Abläufe und fungiert als Schnittstelle zwischen Präsidium, Landesorganisationen und externen Partner*innen.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit interessiert sich Lars Gellner besonders für Kultur – von Theater über Oper bis Musical. Reisen, Lesen und das Leben mit seinen drei Hunden sorgen für Ausgleich zum Arbeitsalltag.

Wir heißen Lars Gellner herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Stellvertretende Leiterin der Bundesgeschäftsstelle



Mit **MELANIE HIEL** verstärkt eine vielseitige und engagierte Fachkraft das Team der Bundesgeschäftsstelle des Österreichischen Hebammengremiums als stellvertretende Leiterin.

Beruflich war Melanie Hiel viele Jahre im kaufmännischen und administrativen Bereich tätig, zuletzt in den Start-ups Arkeon GmbH und Bloom Diagnostics. Neben ihrer Teilzeit-Anstellung beim Österreichischen Hebammengremium ist sie weiterhin selbstständig tätig. In ihrer Praxis bietet sie körperorientierte psychologische Beratung sowie Reiki, Kinesiologie und Breathwork an.

In ihrer Funktion als stellvertretende Leiterin der Bundesgeschäftsstelle unterstützt Melanie Hiel die organisatorischen und administrativen Abläufe, bringt ihre strukturierte Arbeitsweise ein und ergänzt das Team durch ihre breit gefächerte berufliche Erfahrung.

In ihrer Freizeit beschäftigt sich Melanie Hiel intensiv mit Gesundheitsthemen, aktuell insbesondere mit Ernährungsansätzen nach Anthony William. Yoga und Meditation sind für sie wichtige Bestandteile ihres Alltags und tragen zu Ausgleich und Achtsamkeit bei.

Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit und heißen Melanie Hiel herzlich willkommen.



ÖSTERREICHISCHES HEBAMMENGREMIUM

Bundesgeschäftsstelle und
Landesgeschäftsstellen der Bundesländer



L. Rakos



S. Winkler

BUNDESGESCHÄFTSSTELLE ÖSTERREICHISCHES HEBAMMENGREMIUM

Name	Adresse	Telefon	E-Mail / Homepage
Präsidentin: Lisa Rakos, MSc Vizepräsidentin: Stefanie Winkler, MSc Leitung: Lars Gellner	Am Europaplatz 2 1120 Wien	Tel: +43 1 71728 163	oehg@hebammen.at praesidium@hebammen.at www.hebammen.at

LANDESGESCHÄFTSSTELLE BURGENLAND

Name	Adresse	Telefon	E-Mail	Konto
Leiterin: Sophie Hafner, MScPH	Hauptstraße 22 7141 Podersdorf	0699/18365088	burgenland@hebammen.at	LG Burgenland IBAN AT39 3311 6000 0193 8166
Stellvertreterin: Christiane Prückler	Klosterriedgasse 21b, 7000 Eisenstadt	0650/2033003	christiane.prueckler@hebammen.at	

LANDESGESCHÄFTSSTELLE KÄRNTEN

Name	Adresse	Telefon	E-Mail	Konto
Leiterin: Christina Kulle, BSc	Görtschitztal Str. 111 9064 Magdalensberg	0699/17101174	kaernten@hebammen.at	LG Kärnten IBAN AT69 4213 0901 0101 7870
Stellvertreterin: Bettina Steger, BSc	Kohldorferstraße 20, 9020 Klagenfurt	0699/16216844	bettina.steger@hebammen.at	

LANDESGESCHÄFTSSTELLE NIEDERÖSTERREICH

Name	Adresse	Telefon	E-Mail	Konto
Leiterin: Lisa Rakos, MSc	Hauptstraße 90, 3012 Wolfsgraben	0676/5001962	niederoesterreich@hebammen.at	LG Niederösterreich IBAN: AT96 2025 6000 0060 7529
Stellvertreterin: Ulla Neugebauer	Neubauerstraße 17, 2126 Ladendorf	0699/11111551	ulla.neugebauer@hebammen.at	

LANDESGESCHÄFTSSTELLE OBERÖSTERREICH

Name	Adresse	Telefon	E-Mail	Konto
Leiterin: Anna-Katharina Kocian	Veilchenstr. 6, 4621 Sipbachzell	0664/3902392	oberoesterreich@hebammen.at	LG Oberösterreich IBAN: AT13 3474 1000 0006 3065
Stellvertreterin: Gabriele Hechinger	Siedlersteig 8, 4600 Wels	0664/1405999	gabriele.hechinger@hebammen.at	



S. Hafner

C. Kulle

A. K. Kocian

J. Klingler

A.M. Rath

I.Trinkl

Y.R. Jäger

M. Gaiswinkler

LANDESGESCHÄFTSSTELLE SALZBURG

Name	Adresse	Telefon	E-Mail	Konto
Leiterin: Jacqueline Klingler, MSc	Faberstraße 26, 5020 Salzburg	0676/4807270	salzburg@hebammen.at	LG Salzburg IBAN: AT35 2040 4000 4269 9603
Stellvertreterin: Bernadette Trimmel, BSc	Bürglsteinstraße 4/1, 5020 Salzburg	0677/61690369	bernadette.trimmel @hebammen.at	

LANDESGESCHÄFTSSTELLE STEIERMARK

Name	Adresse	Telefon	E-Mail	Konto
Leiterin: Mag ^a Anna Maria Rath, BSc	Kirchdorf 6/6, 8132 Pernegg/Mur	0664/3825379	steiermark@hebammen.at anna.rath@hebammen.at	LG Steiermark IBAN: AT33 3846 0000 0167 8754
Stellvertreterin: Eva Schindler-Lausecker	Himmelreichweg 15, 8044 Graz	0664/2804886	eva.schindler-lausecker @hebammen.at	

LANDESGESCHÄFTSSTELLE TIROL

Name	Adresse	Telefon	E-Mail	Konto
Leiterin: Isabelle Trinkl, BSc	Bahnhofstraße 20, 6410 Telfs	0660/2740088	tirol@hebammen.at isabelle.trinkl@hebammen.at	LG Tirol IBAN: AT39 5700 0002 2004 3914
Stellvertreterin: Laura Amico	Bahnhofstraße 20, 6410 Telfs	0650/6690449	laura.amico@hebammen.at	

LANDESGESCHÄFTSSTELLE VORARLBERG

Name	Adresse	Telefon	E-Mail	Konto
Leiterin: Yasmin Rosa Jäger	Franz-Michael-Felder Str. 5, 6840 Götzis	0676/6060276	vorarlberg@hebammen.at	LG Vorarlberg IBAN: AT70 2060 2000 0147 4535
Stellvertreterin: Leonie Wirth, BSc	Innertal 20, 6708 Brand	0650/7812303	hebamme-leonie@gmx.at	

LANDESGESCHÄFTSSTELLE WIEN

Name	Adresse	Telefon	E-Mail	Konto
Leiterin: Mag. ^a Marlies Gaiswinkler, BSc	Am Europlatz 2 1120 Wien		wien@hebammen.at	LG Wien IBAN: AT28 1200 0100 0457 9669
Stellvertreterin: Stefanie Winkler, MSc	Am Europlatz 2 1120 Wien	0681/10674950	stefanie.winkler @hebammen.at	